



Unterwegs zum Dritten Weltkrieg?

Die hier aufgeführten Faktoren: Bürgerkrieg in der Ukraine, Modernisierung der Atomwaffen, Ende der Rüstungskontrolle, Expansion der NATO, Interventionskriege der USA ohne UNO-Mandat, werden in der veröffentlichten Meinung in der BRD fast nie im Zusammenhang gesehen. Die Vorgeschichte des Krieges kennen heißt nicht, den Krieg zu rechtfertigen.

### Eskalation zum Atomkrieg

Noch ist der Krieg in der Ukraine weitestgehend auf die umkämpften Gebiete in der Ost-Ukraine beschränkt. Noch erklären die USA und die NATO- Staaten, nicht mit eigenen Truppen eingreifen zu wollen. Noch toleriert Russland, dass Nachschub an Waffen und Munition aus den NATO-Staaten an die Front gelangt. Die NATO behält sich vor, als erste Atomwaffen einzusetzen. Russland behält sich vor, im Falle existentieller Bedrohung des Landes Atomwaffen einzusetzen. Der Einsatz von taktischen Atomwaffen mit geringer Sprengkraft könnte unmittelbar an der Front erfolgen. Russland könnte auch Atomwaffen gegen die Nachschubwege der NATO und gegen die US-amerikanischen Stützpunkte in Deutschland einsetzen. Noch funktioniert die Abschreckung.

Wir fordern:  
Politisches Asyl in Deutschland für Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Weißrussland, der Ukraine und allen anderen Staaten!



### Es gibt keinen gerechten Krieg!

Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine! Die Verteidigung ist zwar legal, aber: Dieser „Verteidigungskrieg“ führt nicht zu Frieden und Freiheit, sondern zu Zerstörung und Tod, Armut und Not. Daher wenden wir uns gegen die Lieferung von Waffen an die Ukraine, gegen die Finanzierung des Krieges und die Ausbildung von ukrainischen Soldaten durch die Bundeswehr!

### Soziale Verteidigung

PazifistInnen meinen: Der militärische Widerstand sollte beendet und die Souveränität der Ukraine mit politischen, zivilen und gewaltfreien Mitteln verteidigt werden. Das schützt die Bevölkerung in der Ukraine und verhindert die weitere Zerstörung von Städten und der Infrastruktur. Wir erklären uns solidarisch mit allen BürgerInnen in Russland und der Ukraine, die friedlich gegen den Krieg ihrer Regierungen protestieren, und die sich dem Krieg durch Verweigerung entziehen wollen.

### Politische Lösungen

Alle Kriegsparteien müssen einen Waffenstillstand vereinbaren und über eine politische Lösung verhandeln. Die eigentlichen Konflikte müssen mit zivilen Mitteln bearbeitet werden. Das friedliche Zusammenleben der Volksgruppen in der Ukraine muss neu organisiert werden (z.B. Föderalismus, Autonomie von Regionen)

Ein deutscher Beitrag zur Lösung muss beinhalten: Keine Aufnahme der Ukraine in die NATO und in die EU! Verhandlungen über die Sicherheitsinteressen aller Staaten in der Region können im Rahmen der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) geführt werden. Sicherheit ist neu zu denken und in eine zivile Außenpolitik umzusetzen.

### Schritte zum Frieden

Gemeinsame Sicherheit, Rüstungskontrolle und Respektierung des Völkerrechts gehören zusammen. Eine Politik der Rüstungskontrolle soll die Gefahr eines Atomkrieges verhindern, das bedeutet u.a.:

Den ABM-Vertrag einhalten!  
Den START-Vertrag wieder in Kraft setzen und einhalten!  
Keine Modernisierung der Atomwaffen der USA und Russlands - Beide Seiten könnten ein Moratorium bei der Indienststellung neuer Waffensysteme verkünden.  
Keine Stationierung von ABM-Systemen oder anderen Raketen in Polen und Rumänien!  
Russland muss seine taktischen Atomwaffen auf eigenes Gebiet zurückverlagern

### Abrüstung bei Atomwaffen

Deutsche Politik kann zur Verringerung der Konfrontation beitragen:  
Keine Modernisierung der Atomwaffen in Europa,  
Keine F-35 Bomber für die Luftwaffe beschaffen!  
Die BRD muss die sogenannte nukleare Teilhabe beenden!  
Die US-amerikanischen Atomwaffen müssen aus Deutschland abgezogen werden, wie der deutsche Bundestag bereits 2010 beschlossen hat.  
Deutschland muss den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen!

### Allgemeine Abrüstung

Keine neuen Truppen der NATO in Osteuropa!  
Den Vertrag über konventionelle Stabilität in Europa (KSE) muss neu verhandelt werden. Der Vertrag hat Grenzen für konventionelle Großwaffen festgeschrieben. Die Gefahr eines konventionellen Kriegs zwischen NATO und Russland kann dadurch verringert werden.

### Entmilitarisierung der Beziehungen

Alle Staaten müssen über den Abbau von konventionellen Streitkräften verhandeln. Es braucht eine allgemeine Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen, so weit, dass auch mittlere Mächte und kleinere Staaten keine Angst haben müssen vor Drohung, Erpressung und Intervention. Das betrifft viele Regionen der Erde. Ein Prozess der Entmilitarisierung der internationalen Beziehungen und der Vertrauensbildung muss in Gang gesetzt werden. Nur dann ist ein Zusammenleben der Staaten im Geiste der Charta der Vereinten Nationen möglich. Nur mit der Perspektive der allgemeinen Abrüstung wird es einen Ausstieg aus dem ewigen Kreislauf von Drohung und Gegendrohung geben.

Quellen und weiterführende Informationen:  
[www.no-militar.org](http://www.no-militar.org)  
<https://dfg-vk-bayern.de/themensammlung-ukraine-krieg/>  
[www.bundeswehrabschaffen.de](http://www.bundeswehrabschaffen.de)

### Grundsatzerklärung der Internationale der Kriegsdienstgegner und der DFG-VK:

*Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuwirken*



HerausgeberInnen  
Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigter KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern, in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK Bayern,



in Zusammenarbeit mit Attac Würzburg  
Kontakt: DFG-VK, Mail: [muenchen@dfg-vk.de](mailto:muenchen@dfg-vk.de),  
Tel. 089 89 62 34 46  
Frauenlobstr. 24 RGB , 80337 München  
[www.dfg-vk-bayern.de](http://www.dfg-vk-bayern.de)  
[www.h-m-v-bildungswerk.de](http://www.h-m-v-bildungswerk.de)



### Ihr Beitrag zum Frieden!

Eine Politik der Abrüstung und der zivilen Konfliktbearbeitung braucht eine Lobby in der Zivilgesellschaft. Friedensorganisationen mit Strukturen und Finanzmitteln können auf die öffentliche Meinung Einfluß nehmen und ein Gegengewicht schaffen zur Lobby der Kriegs- und Militärbefürworter! Werden Sie Mitglied in der DFG-VK!

Wir bitten um Spenden zur Förderung der Friedensarbeit:  
Helmut-Michael-Vogel  
Bildungswerk für Frieden und Völkerverständigung,  
Konto bei der GLS-Bank, IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00

### Impressum

Konzept, Text u. Gestaltung und v.i.S.d.P.: Thomas Rödl,  
redaktionelle Mitarbeit: Julian Mühlfellner, c/o DFG-VK,  
Frauenlobstr. 24 Rgb, 80337 München  
Druck: Das Freie Buch, München. E.i.S.  
1. Auflage 3000 Stck., 2023

Platz für örtliche Kontaktadresse



# BOMBENSTIMMUNG



# Kalter Krieg Heisser Krieg Atomkrieg!

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist aus dem neuen Kalten Krieg ein heißer Krieg geworden. Die PazifistInnen verurteilen diesen Krieg. Wir fordern alle Kriegsparteien auf, einen Waffenstillstand zu vereinbaren und ohne Vorbedingungen zu verhandeln. Deutschland ist am Krieg beteiligt durch die Lieferung von Waffen und Munition, durch die Finanzierung des Krieges und durch die Ausbildung von ukrainischen Staaten. Dieser Krieg ist auch ein Stellvertreterkrieg zwischen USA und Russland. Beide sind mit Tausenden von Atomwaffen ausgerüstet. Der aktuell noch begrenzte Krieg kann zu einem globalen Atomkrieg werden. Im folgenden wollen wir die Ursachen des Krieges beleuchten und Schritte zum Frieden aufzeigen.



